

Leseförderung durch „Lesen. Das Training“



am 6. März 2019 in Sopron
13.30 – 16.30 Uhr

Referentin: Dr. Petra Eisenstecken

Lesen als Kulturtechnik

Zahlreiches Wissen wird auch heute noch in Form von Texten weitergegeben und vermittelt.

Deshalb ist es wichtig, dass Menschen diese **Kulturtechnik** beherrschen.

Jedes Kind sollte die Fähigkeit erlernen,

Texte zu verstehen und zu nutzen,

damit es am gesellschaftlichen Leben teilnehmen kann.



Lesen = komplexe Tätigkeit

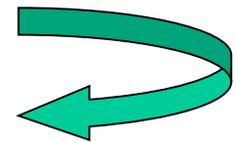
Buchstaben müssen erkannt,
verstanden, eingeordnet und verarbeitet,
Textelemente optisch wahrgenommen,
Informationen gespeichert und
mit dem eigenen **Vorwissen**
verknüpft werden.



Lesesituation

Im Mittelpunkt steht die Lesesituation:

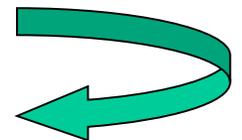
- **selbstbestimmt**: meist außerschulisch
- **fremdbestimmt**: vorwiegend in der Schule, Lesestoffe und Ziele des Lesens werden weitgehend vorgegeben



Leser/Leserin

Wer ist der **Leser/die Leserin**:

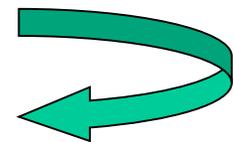
- **Geschlecht**
- **Alter**
- **Bildungsstand** (bisherige Schullaufbahn)
- **soziokultureller Kontext** (Herkunftsfamilie, welche Medien stehen im Elternhaus zur Verfügung, ökonomische Situation des Elternhauses, Migrationshintergrund, was lesen die Freunde und Freundinnen, welches Leseklima herrscht zu Hause oder in der Schule...)



Lesestoff

Um welchen **Lesestoff/Texte** handelt es sich:

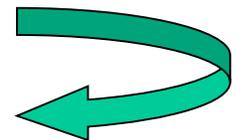
- **traditionelle Lesemedien** (Bücher, Zeitschriften Zeitungen, Geschichten...)
- **neue digitale Medien** (SMS, E-Mails, Webseiten, E-Books...)



Das Lesen selbst

das **Lesen** selbst:

- **literarisches Lesen:** kritische Fragen an den Text, an dessen Sprache und Inhalt zu stellen
- **informatives Lesen:** aus einem Text Informationen entnehmen





Lesekompetenz

Je mehr ein Kind liest,
desto besser entwickelt es seine Lesefertigkeiten.

Setzen wir schon bei den Kleinen an und achten auf das
korrekte Erlernen der Lesefertigkeiten.

Diese sind die Basis für die spätere Lesekompetenz.

Wer nicht gut lesen kann,...



... ist nicht motiviert...

und entwickelt eine **negative Haltung** Texten gegenüber, was sich auch auf die übrigen Unterrichtsfächer auswirkt,

z.B. Lesen von Sachaufgaben in Mathematik, Sach- und Informationstexten in Geschichte, Geografie...

fehlende Motivation?



Zunächst muss abgeklärt werden,
warum ein Kind nicht gerne liest.

Kann es sein, dass es die **Technik** noch nicht ausreichend
beherrscht?

Lesen geht alle an

Lesekompetenz soll nicht nur im Deutschunterricht erworben werden, denn Lesen spielt auch in anderen Bereichen eine wesentliche Rolle, beispielsweise wenn es darum geht, Informationen aus dem **Internet** zu entnehmen, komplexe **Fachtexte** zu lesen und diese zu verstehen.

Geringe Lesekompetenz wird häufig mit mangelndem Interesse gleichgesetzt, obwohl der wahre Grund ganz wo anders liegen kann.





Lese-Schule

Die Schule muss in Zukunft für eine konsequente
Leseförderung in allen Fächern sorgen
und durch **gezieltes Lesetraining**
zu einer „Lese-Schule“ werden.

Leseanimation

Seit den 90er Jahren sind in Südtirol Konzepte zur **Leseanimation** sehr populär und besonders auf der Primar- und Sekundarstufe weit verbreitet.

Sie zielen darauf ab, die Schüler und Schülerinnen durch Projekte, wie Lesenacht, Lesewettbewerbe oder Autorenbegegnungen, zum Lesen zu motivieren.

Gleichzeitig soll dadurch eine stabile Lesehaltung aufgebaut werden.

Doch es ist zu wenig, wenn einzig und allein nur dieser Aspekt Beachtung findet.



gezieltes Lesetraining

Wer sich um Lesemotivation bemüht, darf diese drei Ebenen nicht außer

Acht lassen:

Lesefertigkeiten, Lesegeläufigkeit und Lesestrategien

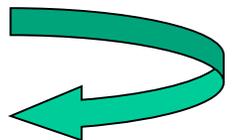


Lesefertigkeiten

Lesefertigkeiten:

Unter Lesefertigkeiten versteht man das schnelle Erfassen und Verstehen von Zeichen und Buchstaben, Wörtern und Sätzen, sowie die Verknüpfung von Satzfolgen.

Fazit: Je besser ein Kind die Lesetechnik beherrscht, desto automatischer verläuft das Erlesen von Texten und es kann sich besser auf den Inhalt eines Textes konzentrieren.

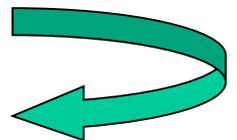


Lesegeflüchtigkeit

Lesegeflüchtigkeit:

Die Lesegeflüchtigkeit wird auch Leseflüssigkeit oder Fluency genannt.

Fazit: Je flüssiger ein Kind einen Text lesen kann, umso schneller kann es sich durch einen Text hindurch arbeiten, wobei auf das Sinnverständnis geachtet werden muss.

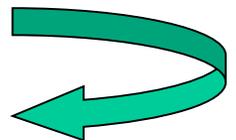


Lesestrategien

Lesestrategien:

Unter Lesestrategien versteht man bestimmte Arbeitstechniken. Beim Erlernen von Lesekompetenz entwickelt das Kind allmählich bestimmte Arbeitsroutinen, wie es an Texte herantritt und mit diesen umgeht.

Fazit: Je älter ein Kind wird, desto anspruchsvoller werden auch die Texte und desto genauere Techniken benötigt es.



Lesen. Das Training

Das **Schweizer Trainingsprogramm** gibt es für:

- die 2./3. Klasse
- *die 4. Klasse (!)*
- die 5./6. Klasse
- die 7. – 9. Klasse

Es wurde ausgearbeitet vom „**Zentrum Lesen**“ der Pädagogischen Hochschule der Fachhochschule Nordwestschweiz.



Trainingsprogramm

Dieses Trainingsprogramm kann eingesetzt werden:

- im **Regelunterricht**,
- in Phasen des **offenen Unterrichtes** (Freiarbeit, Wochenplanarbeit...),
- im gezielten **Förderunterricht**, für die **spezielle Unterstützung** einzelner Kinder.



Zielgruppe

Dieses Trainingsprogramm richtet sich:

- **an sehr gute Leser und Leserinnen,**
um noch zu einem besseren Lesen zu gelangen,

- **aber vor allem an leseschwache Schülerinnen und Schüler,**
um durch gezieltes Üben von Stufe zu Stufe und durch einen systematischen Aufbau ausreichende Lesekompetenz zu erlangen.



Ziele des Trainingsprogramms

- das Lesenkönnen der Kinder (nach dem Lese- und Schreiblehrgang) durch **strukturierte Fertigungsübungen** zu festigen,
- durch wiederholte Leseübungen am gleichen Text die Erfahrung eines **automatisierten, genauen und flüssigen Lesens** zu vermitteln,
- sie einzuführen in den **Problem lösenden und Sinn konstruierenden Umgang** mit Texten.



«Lesen. Das Training» im Überblick

Festigung des Lesenkönnens

- Zum Aufwärmen:
Fitness-Training für die Augen
- Buchstaben sofort erkennen
- Wörter immer schneller lesen
- Sätze als Ganzes sehen
- Verstehen, was man liest

Fertigkeiten trainieren:
Dekodieren

Aufbau von Leseroutine

- Lesetempo
- Leseflüssigkeit
- Lesegenauigkeit

Geläufigkeit trainieren:
Automatisieren

Verbesserung des Leseverstehens

- Vor dem Lesen:**
- Sich auf den Text vorbereiten
- Während dem Lesen:**
- Textstellen mit schwierigen Wörtern erkennen und klären
 - Aussagen finden und Inhalte ordnen
- Nach dem Lesen:**
- Inhalte zusammenfassen und beurteilen

Strategien trainieren:
Sinn konstruieren

3 Trainingshefte

Teil 1 – Lesefertigkeiten (grünes Heft)

Teil 2 – Lesegeläufigkeit (2 blaue Hefte)

Teil 3 – Lesestrategien (oranges Heft)



Teil 1 - Lesefertigkeiten

Unter Lesefertigkeiten versteht man die grundlegenden Techniken des visuellen Erfassens von Textelementen, in der Regel ausgehend vom Erfassen einzelner Schriftzeichen bis hin zur Wahrnehmung von Wörtern und Wortgruppen, Satzteilen und Sätzen. Die Entwicklung führt also vom elementaren Dekodieren hin zur differenzierten semantischen-syntaktischen Verknüpfung auf der Satz- und Textebene.

Fertigkeitstraining in „Lesen. Das Training“:

- Buchstaben sofort erkennen
- Wörter immer schneller lesen
- Sätze als Ganzes sehen
- Texte verstehen



grünes Heft

Trainingsteil 1 – Lesefertigkeiten

Hier trainiert das Kind:

- **Augenbewegungen:** Am Anfang steht immer ein „Fitness-Training für die Augen“.

Diese Aufwärmübungen haben die Funktion, die Trainierenden auf einzelne Übungsdurchgänge immer wieder neu vorzubereiten – wie ein Aufwärmtraining im Sport (siehe Teil A – Seiten 5 – 13)

- das **schnelle Erkennen von Buchstaben, Wörtern und Sätzen** (siehe Teil B, C, D – Seiten 15 – 45)
- das **Verstehen von kurzen Texten** (siehe Teil E – Seiten 47 – 55)



Teil 2 - Lesegeläufigkeit

Leseflüssigkeit ist die Fähigkeit zur schnellen, flüssigen, automatisierten und Sinn gestaltenden leisen wie lauten Textlektüre.

Grundsätzlich 5 Beobachtungskriterien zur Geläufigkeit:

- Lesetempo
- Leseflüssigkeit
- Lesegenauigkeit
- Lesedeutlichkeit
- Leseausdruck

Hier trainiert das Kind:

- **genau, deutlich und flüssig zu lesen**
- **in passendem Tempo zu lesen**



Trainingsteil 2 – Lesegeläufigkeit

Dieser Kompetenzbereich wird als **Brücke zwischen Lesetraining und Lesestrategie** bezeichnet und ist bei uns bekannt unter den Begriffen Leseflüssigkeit (**Fluency**).

Dieser Trainingsteil ist mit einer **Partnerkontrolle** konzipiert und besteht aus 2 Heften (1 Leseheft + 1 Protokollheft):

Das Leseheft nimmt ein Leser in die Hand, während ein Lesepartner gleichzeitig mit dem Protokollheft arbeitet.

Wörter der Vorübung:

gemeinsam die Wörter laut vorlesen (im Takt lesen = Chorlesen)

Vorteil: die Kinder lesen und hören gleichzeitig die Wörter



Bildung von Tandems

- leistungsgleiche Partnergruppen, die sich auch sozial möglichst gut verstehen
- Beispiel für die Bildung von leistungsgleichen Partnergruppen:
Ein Tipp um sinnvolle Partnergruppen zu bilden: Schreiben Sie alle Schülernamen untereinander auf, beginnend beim besten Schüler oder bei der besten Schülerin. Ziehen Sie in der Mitte einen Strich und setzen Sie nun beispielsweise bei 20 Kindern die Nr.1 mit der Nr.11 zusammen.





Teil 3 - Lesestrategien

Lesestrategien sind bewusst gewählte und selbst kontrollierte Vorgehensweisen (Wege) und Verstehensoperationen (Werkzeuge) beim Lesen, die systematisch und gezielt zum Verständnisaufbau und Gebrauch von Texten eingesetzt werden. Je nachdem, welche Aufgaben und Zielsetzungen zu bewältigen sind, müssen verschiedene Lesestrategien eingesetzt werden.

Eine wichtige Möglichkeit der Steigerung der Lesekompetenz ist das Training von Lesestrategien, das heißt der Art und Weise, wie sich eine Person beim Lesen mit einem Text auseinandersetzt.

In „Lesen. Das Training“ werden die verschiedenen Strategien eingeübt.

oranges Heft

Trainingsteil 3 – Lesestrategien:

Bei diesem Strategietraining werden Arbeitsroutinen aufgebaut und eingeübt. Mit dem Einlernen von Lesestrategien beginnt man ab der 3. Klasse.

Hier trainiert das Kind:

- bestimmte Methoden (4 **Lesestrategien**), um Texte besser zu verstehen.

**Jede Strategie wird 3 x geübt
(siehe erster, zweiter und dritter Durchgang).**



Strategiefächer – Lesen. Das Training

6 Strategiefächer

 Strategie 1 Vor dem Lesen	 Strategie 2 Während des Lesens	 Strategie 3 Während des Lesens	 Strategie 4 Nach dem Lesen
<p>Verschafe dir einen Überblick.</p>	<p>Entdecke schwierige Wörter.</p>	<p>Was steht im Text? Was sagen dir Abbildungen?</p>	<p>Denke darüber nach, was du gelesen hast.</p>
<p>Überlege, um was es im Text gehen könnte.</p>	<p>Lies Textstellen mit schwierigen Wörtern noch einmal.</p>	<p>Finde heraus, was zusammengehört.</p>	<p>Überlege, wie der Text war.</p>

zum Kopieren, Ausschneiden und Bemalen



weitere Strategiemethoden

Lese-Pilot: 3./4./5. Klasse

SCHULE DES LESENS: 3./4./5. Klasse

Leselotse: 3./4./5. Klasse

LESELOTSE: 4./5. Klasse

LESE-Lotse: 5. Klasse GS und 1. Klasse MS

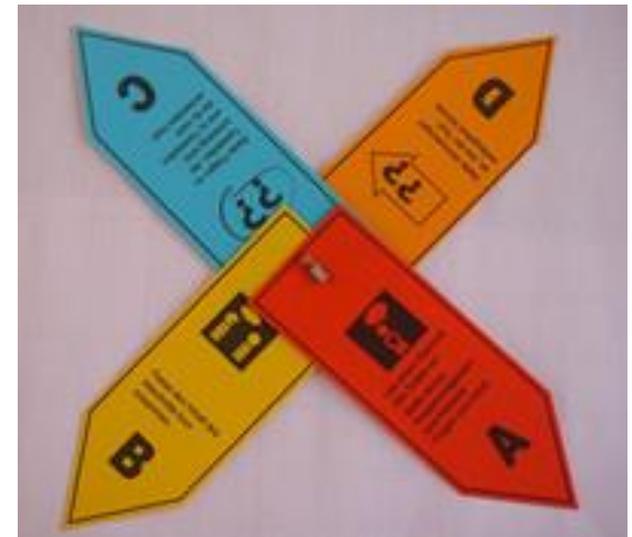
LeseNavigator – StarterSet: 1./2. Klasse MS

LeseNavigator – ProfiSet: 2./3. Klasse MS

(Lesefächer Mathematik)

Rollenkarten für das reziproke Lesen:

5. Klasse GS und 1. – 3. Klasse MS



Zeitangaben

Jedes Trainingsprogramm umfasst zwei Schuljahre:

Lesen. Das Training (1)	2./3. Klasse
Lesen. Das Training	4. Klasse
Lesen. Das Training (2)	5./6. Klasse
Lesen. Das Training (3)	7. – 9. Klasse

Das gesamte Trainingsprogramm verteilt sich auf zwei Schuljahre und benötigt ca. 45 – 50 Unterrichtsstunden (in 2 Jahren).



Übungseinheiten

Es müssen **nicht** alle Übungseinheiten im **Fach DEUTSCH** erfolgen. Auch andere Fächer/Fachbereiche können und sollen mit einbezogen werden.

Dies gilt vor allem für das Lesen mit Strategien.

Dadurch wird vielen Kindern bewusst, weshalb sie lesen und warum es wichtig ist, Lesestrategien zu kennen und anzuwenden.



5 Zeitplan für das Training in Klasse 2 und 3

Schuljahr 2	Teil 1: Fertigkeiten	Teil 2: Geläufigkeit	Teil 3: Strategien
Herbstferien			
Block von 15 Wochen Fertigkeitstraining, evt. unterbrochen durch Pausen von je einer Woche			
Erster Teil des Geläufigkeitstrainings			
Osterferien			
Alternierende Repetition von Teilen aus den beiden Trainings, auch in anderen Fächern			
Sommerferien			

Schuljahr 3	Teil 1: Fertigkeiten	Teil 2: Geläufigkeit	Teil 3: Strategien
Herbstferien			
Block von 15 Wochen Strategietraining, evt. unterbrochen durch Pausen von je einer Woche			
Zweiter Teil des Geläufigkeitstrainings			
Osterferien			
Alternierende Repetition von Teilen aus allen Trainings, auch in anderen Fächern			
Sommerferien			

Zeitplan

Empfohlener Zeitplan – Lesen. Das Training

(1. Trainingsjahr)

Anfang Oktober – ca. Mitte November (4 – 5 Wochen)		
MO	MI	FR
15-20 Min. (davon 2 – 3 Min. Augenaufwärmtraining)	15-20 Min. (davon 2 – 3 Min. Augenaufwärmtraining)	15-20 Min. (davon 2 – 3 Min. Augenaufwärmtraining)

Mitte November – Ende 1. Halbjahr		
MO	MI	FR
15-20 Min. (davon 2 – 3 Min. Augenaufwärmtraining)	15-20 Min. (KEIN Augenaufwärmtraining)	15-20 Min. (davon 2 – 3 Min. Augenaufwärmtraining)

Beginn 2. Halbjahr – Ende des Schuljahres		
MO	MI	FR
15-20 Min. (KEIN Augenaufwärmtraining)	15-20 Min. (davon 2 – 3 Min. Augenaufwärmtraining)	15-20 Min. (KEIN Augenaufwärmtraining)



Zeitplan

(2. Trainingsjahr)

Weiterführung Lesefertigkeiten + Lesegeläufigkeiten			
MO	MI	FR	
15-20 Min. (KEIN Augenaufwärmtraining)	15-20 Min. (davon 2 – 3 Min. Augenaufwärmtraining)	15-20 Min. (KEIN Augenaufwärmtraining)	
Einführung der Lesestrategien			
1.	2.	3.	4.
Lesestrategie	Lesestrategie	Lesestrategie	Lesestrategie
November	Jänner	März	Mai



deutsche Schulen:

- 2012/13: Erprobung – 2.000 SchülerInnen (von der 1. – 8. Klasse)
- 2013/14: 3.650 SchülerInnen (2. Klasse)
- 2014/15: 3.700 SchülerInnen (2. Klasse)
- 2015/16: 3.800 SchülerInnen (2. Klasse)
- 2016/17: 3.500 - 3.800 Schülerinnen (2. Klasse)
- 2017/18: 50% der Kosten übernehmen die Schulen selbst
- 2018/19: 50% der Kosten übernehmen die Schulen selbst
- 2019/20: 50% werden weiterhin vom Land übernommen

NEU!!! im Schuljahr 2019/20: Filius - Filia (für alle Kinder der 4. Klassen)

ladinische Schulen:

- seit 2015/16 Einführung für die 3. Klasse – Sprengel Abtei

Österreich: Niederösterreich, Steiermark

Deutschland: Niederbayern

Rumänien: Sibiu/Hermannstadt

Video

<https://youtu.be/Kcv8pVshLm8>



Danke für die Aufmerksamkeit!

Dr. Petra Eisenstecken
Fachdidaktik Deutsch – Grundschule
Pädagogische Abteilung
Tel. 0471 – 41 72 62
petra.eisenstecken@provinz.bz.it

